

## Dezembergeschichten 2018

---

Gerade in der gemütlichen Winterzeit gehört es in vielen Familien und Klassenzimmern ganz einfach dazu, dass man sich die Zeit mit dem Geniessen von lustigen, spannenden oder auch nachdenklich stimmenden Erzählungen vertreibt. Brauchen Sie für diese Stunden noch einen spannenden Buchtipp zum Vorlesen in Ihrer Klasse oder sind Sie auf der Suche nach einem passenden Buchgeschenk für Ihren Patensohn rund ums Thema Weihnachten? Das Zentrum Lesen der pädagogischen Hochschule FHNW hat auch in diesem Jahr eine überaus vielfältige Liste mit den besten Büchern des letzten Jahres und zur Winter- und Weihnachtszeit für Sie zusammengestellt. Im Folgenden finden Sie Lektüretipps für Gross und Klein, darunter auch Bücher zum Thema Weihnachten und solche, die sich ganz besonders gut zum Vorlesen eignen.

Maria Riss und Franziska Weber

### Bücher zur Winter- und Weihnachtszeit

---



**Céline Claire und Qin Leng: Unsere kleine Höhle**

Aus dem Französischen von Oliver Ilan Schulz

Diogenes 2018

ISBN: 978-3-257-01233-0

Es stürmt immer heftiger im Wald und Schnee ist angesagt. Alle Tiere bündeln ihre Vorräte und kriechen in ihre Höhlen und Nester. Im beginnenden Schneetreiben sind aber zwei Fremde unterwegs, zwei, die nicht in diesem Wald wohnhaft sind: Ein grosser und ein kleiner Bär. Auf der Suche nach einem Unterschlupf klopfen sie bei allen Tieren an, niemand will sie aber hereinlassen. Man ist zu sehr mit dem eigenen Überleben beschäftigt. Da hilft alles betteln und jammern nichts. Als es immer mehr zu schneien beginnt, bauen sich grosser und kleiner Bär ein Iglu und verkriechen sich darin. Die beiden sind froh, sie sind zwar immer noch hungrig, haben aber Schutz vor dem Schneesturm gefunden. Bald schon hören sie laute Rufe, es sind Tiere, die hereinkommen wollen, weil ihre Behausungen dem Sturm nicht standgehalten haben. Und so treffen sich fast alle Tiere im Iglu wieder und sind froh, dass sie einander haben und sich gegenseitig wärmen können. Céline Claire hat eine sehr berührende Geschichte geschrieben, deren Botschaft immer aktuell bleibt und die ganz besonders gut zur Weihnachtszeit passt. Die Bilder der chinesischen Künstlerin Qin Leng fangen die Stimmung im Winterwald ganz wunderbar ein. Mit zarten Farben und in gekonnter Darstellung der verschiedenen Tiere ergänzen die Bilder das Buchgeschehen sehr gut und helfen auch beim Verstehen. Ein zartes Bilderbuch mit einer eingängigen Geschichte, die viele Kinder bereits ab 4 Jahren begeistern wird.



**Astrid Henn: Emil im Schnee**

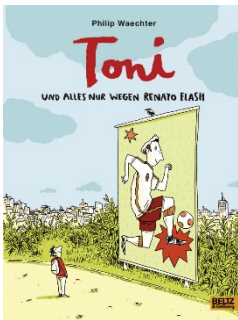
Ravensburger 2018

ISBN: 978-3-473-44705-3

Emil geht in den Kindergarten. Heute ist Schlitteln angesagt. Aber Emil mag das Schlitteln nicht, er würde viel lieber einen Schneemann bauen. Alle Kinder rennen begeistert den Hang hoch, aber Emil bleibt mit seinem Schlitten zurück und schlendert gemächlich in eine andere Richtung. «Ich geh mal lieber ein bisschen forschen», sagt er zu sich. Er braucht gar nicht lange zu gehen, da trifft er einen riesengrossen Eisbären. Auch Eisbär freut sich über diese Begegnung, weil ihm heute so langweilig ist. Eisbär und Emil haben grossen Spass zusammen: Zuerst

bauen sie ein Iglu. Aber dann will Eisbär unbedingt einmal schlitteln. Also lässt sich Emil überreden, der starke Eisbär wird ihn sicher wohlbehalten ins Tal bringen. Da weder Eisbär noch Emil eine Ahnung haben, wie man einen Schlitten steuert, endet die rasante Fahrt in einem Schneehaufen. Aber das ist nicht schlimm und als kurz darauf die Kinder staunen und glauben, Emil habe ganz alleine einen solch riesigen Schnee-Eisbären gebaut, da fühlt sich Emil richtig gut. Er drückt Eisbär zum Abschied noch einmal ganz innig und verspricht, bald wieder herzukommen.

Astrid Henn hat dieses Bilderbuch gezeichnet und auch gleich den Text selber dazu geschrieben. So ergänzen sich der sehr treffende Erzählton und die winterlich schwungvollen und Bilder ganz wunderbar. In der Figur des eher ängstlichen und verträumte Emil, der seine Angst überwindet, werden sich zudem bestimmt viele Kinder wiederfinden. Ein wunderbares Bilderbuch das sich sehr gut zum Erzählen und Geniessen für Kinder ab etwa 4 Jahren eignet.



**Philip Waechter: Toni und alles nur wegen Renato Flash**

Beltz 2018

ISBN: 978-3-407-75425-7

Toni spielt fürs Leben gern Fussball. Und er wäre ein noch viel besserer Spieler, hätte er diese fantastischen neuen Fussballschuhe, für die der berühmte Kicker Renato Flash Werbung macht. Solche Schuhe zu haben, das wär der absolute Traum! Aber Mama ist dagegen, Tonis Schuhe sind ja noch in Ordnung und diese neuen Dinger sind viel zu teuer. Da kann Toni betteln und argumentierten, so viel er will. Auch Weihnachten ist keine Option, weil Mama und er beschlossen haben, sich in diesem Jahr nichts zu schen-

ken. Also bleibt nur eins: Selber Geld verdienen. Toni versucht alles Mögliche: Hunde ausführen, Strassenmusik machen, alte Sachen auf dem Flohmarkt verkaufen oder Flyer auszutragen. All seine Versuche gehen in die Hose und am Ende der Woche hat er grad mal etwas über 5 Euro zusammen. Zu guter Letzt kann Toni aber trotzdem mit den supertollen neuen Schuhe zum Fussballplatz. Wie er das geschafft hat, das sei an dieser Stelle noch ein Geheimnis. Nur so viel: Weihnachten, das ist die Zeit der grossen Überraschungen.

Philip Waechter ist ein grossartiger Zeichenkünstler, das wissen alle, die schon einmal ein Buch von ihm in den Händen hatten. Die Geschichte von Toni erzählt er als Comic. Das Buch besticht durch die übersichtliche Gestaltung, die Gliederung in einzelne überschaubare Kapitel, die wundervollen Bilder und natürlich durch den so sympathischen kleinen Helden, dessen Problem so viele Kinder aus eigener Erfahrung kennen. Ein wunderbares Comicbilderbuch, das auch Kinder, die (noch) nicht so gerne lesen begeistern wird.



**Barbara Rose: Die wunderbare Weihnachts-Wunschmaschine**

Kerle im Herder Verlag 2018

ISBN: 978-3-451-71462-7

Luis und Nele stehen am Fenster und beobachten, wie nebenan neue Nachbarn einziehen. Seltsame Dinge schleppen die zwei älteren Leute ins Haus. Eine riesengrosse Maschine, ein grosses Tier aus Metall, das aussieht wie ein Elch und ganz viele Kisten und Möbel. Neugierig wie die beiden sind, schleichen sich die Geschwister kurz darauf in Nachbarns Garten – und werden natürlich entdeckt. Die neuen Nachbarn, Ida und Bert, bitten die Kinder herein und scheinen über einen unermesslichen Vorrat an Weihnachts-

gebäck zu verfügen. Luis und Nele dürfen auf dem Sofa Platz nehmen, das einem den Hintern heizt und gleichzeitig den Rücken massiert. Kurz darauf erscheint Hektor 1, ein kleiner Roboter, der sich wie eine Mischung aus Hund und Katz benimmt. Luis und Nele kommen aus dem Staunen fast nicht mehr heraus. Ihre neuen Nachbarn, das sind Erfinder! Schon am nächsten Tag führt ihnen der alte Bert seine neuste Erfindung vor: Eine Weihnachts-Wunschmaschine. Nele probiert diese Maschine auch gleich aus, sie wünscht sich Schnee. Schon zwei Tage später können die Geschwister im Garten einen riesigen Schneemann bauen. Ob aber der grösste Wunsch von Luis in Erfüllung gehen wird? Er wünscht sich nichts sehnlicher, als seinen Opa endlich wiederzusehen. Luis und Nele lieben Opa über alles. Aber Mama hat sich mit ihm zerstritten, und sie will auf keinen Fall, dass dieser alte Mann an Weihnachten auftaucht. Aber Weihnachten ist nicht nur das Fest der Wünsche, es ist auch die Zeit der Wunder und des Versöhnens.

Diese Geschichte wird den meisten Kindern gefallen, weil sie voller Überraschungen steckt und weil sie so warmherzig erzählt wird. Auch lachen kann man zwischendurch, wenn Nele, die ausgefallenen Wörter über alles liebt, neue Begriffe erfindet oder Buchstaben extra verdreht. Und schliesslich ist das Buch auch sehr berührend, vor allem zum Schluss, als Mama und ihr Vater sich endlich wieder umarmen. Zum Vorlesen schon für Kinder ab etwa 6 Jahren, zum Selberlesen ab 8.



**Anna Lott: Der kleine Weihnachtsteufel und der verflixte Wunschzettel**

dtv 2018

ISBN: ISBN 978-3-423-76231-1

Otibuk ist ein kleiner Teufel. Er schläft eigentlich das ganze Jahr über im hohen düsteren Turm der Teufel, ausser an Halloween natürlich. Aber in dieser Nacht im Advent wird Otibuk von einem seltsamen Geräusch draussen geweckt. Er schleicht sich zum kaputten Fenster und schielt hinaus. Draussen glitzert und funkelt es und ein kleines, weiss gekleidetes Wesen mit Flügeln am Rücken liegt im Schnee. Es muss sich um einen Engel handeln.

Otibuk ist völlig fasziniert von all diesem wunderbaren Glanz und er entschliesst sich kurzerhand, diesem Engelwesen zu folgen. So gelangt er schliesslich in den Turm des Weihnachtsmanns, obwohl an der Tür deutlich zu lesen ist: «Zutritt strengstens verboten». Natürlich wird er von einem grossen Engel erwischt und hinausgeworfen. Aber jetzt, da Otibuk mal Lunte gerochen hast, lässt er nicht mehr locker. Er will diese wunderbare Welt kennenlernen und auch er will Kinderwünsche erfüllen. Kurz darauf gerät ihm zufällig der Wunschzettel von Jannicke in die Hände: Sie wünscht sich, ihr frecher Bruder solle verschwinden. Der kleine Teufel Otibuk zögert nicht lange und bringt diesen Bruder an einen Ort, wo ihn mit Sicherheit niemand mehr finden wird. Wie es dazu kommt, dass Otibuk am Ende der Geschichte vom Weihnachtsmann persönlich umarmt wird, das soll hier noch nicht verraten werden. Nur so viel: Was Otibuk alles erlebt ist wirklich schier unglaublich, überaus spannend und teuflisch verzwickelt.

Das vorliegende Buch ist kein besinnliches Weihnachtsbuch, es besticht vielmehr durch das Erzähltempo und die vielen wirklich fantastischen Ideen der Autorin. Da gibt es einen Leuchtturm für Osterhasen, einen speziellen Lift für Engel, einen Wunschzettelscanner, fliegende Schiffe oder spezielle Luftsurbretter. Das Buch ist spannend, sehr unterhaltend und voll von unvorhersehbaren Wendungen, es eignet sich deshalb hervorragend zum Vorlesen. Ein Lesespass für Kinder ab etwa 8 Jahren.



**Janina Kastevik: Noel und der geheimnisvolle Wunschzettel**

Aus dem Schwedischen von Friederike Buchinger

Hanser 2018

ISBN: 978-3-446-25989-8

Noel ist etwa 11 Jahre alt. Er liest gerne, sammelt in einem Heft besonders schöne Wörter und schreibt auch Gedichte, meist aber heimlich. Diese grosse Lust am Lesen und Schreiben ist wohl auch der Grund, weshalb er in der neuen Schule ein völliger Aussenseiter ist, einer, den niemand beachtet, einer, der bei der Gruppeneinteilung zum Schluss immer übrigbleibt. Mama ist momentan in Afrika und Papa kaum zuhause. Es ist Advent und Noel überlegt sich, was er sich am meisten erhofft. Der Wunsch hätte er so viele, nur kann man die alle mit Geld nicht kaufen. Alles ändert sich, als er

einen zerknitterten Zettel findet, auf dem er einen seiner Wünsche notiert. Ist es Magie? Sein grösster Wunsch, eine Freundin oder einen Freund zu finden, erfüllt sich fast auf der Stelle. Aber immer, wenn Noel einen neuen Wunsch auf diesem geheimnisvollen Zettel notiert, geht zugleich etwas Anderes schief. Erst allmählich begreift er, dass Wünsche nur dann in Erfüllung gehen können, wenn man selber etwas dafür tut.

Diese zarte Weihnachtsgeschichte ist in einer wunderschönen Sprache geschrieben und in 24 Kapitel eingeteilt. Wer will kann sich also jeden Tag ein Häppchen gönnen. Die meisten werden diese Geschichte aber möglichst wenig unterbrechen wollen, weil Noels Entwicklung so berührt und man für ihn und seine Familie ein gutes Ende herbeisehnt. Ein Lese- und Vorlesevergnügen für Kinder ab etwa 10 Jahren.



**Reinhold Ziegler: 14.12. – aber pünktlich**

Ueberreuter 2018

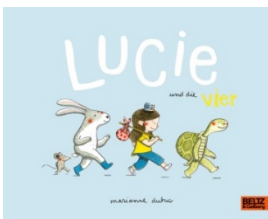
ISBN: 978-3-7641-7090-5

Der bekannte Autor Reinhold Ziegler hat für diesen Band 12 Geschichten geschrieben. Es sind Erzählungen für Jugendliche, die nur eines gemeinsam haben: Sie passieren alle am 24.12. Da ist beispielsweise Lutz, der am 24. 12 eine Bank überfallen will. Alles ist bereit, die Gewehre liegen auf der Rückbank des alten BMW. Nur steht da dummerweise ein Polizeiauto vor der Bank. Der Überfall kann nicht stattfinden und Lutz, der ist ja so was von froh darüber. Oder da ist der berühmte Rockstar Willy B., der sich vor dem Konzert einfach ausklingt, weil er merkt, wie lieb er seine Freundin hat, er will um alles in der Welt ein wirklich passendes Geschenk für sie finden. Oder Thorsten, der am 24.12. endlich einmal richtig mit seinem Vater reden kann und dabei erfährt, was Papa in seiner Jugend für Mist gebaut hat.

Endlich gibt es eine Sammlung unterschiedlichster Geschichten, die sich für Jugendliche eignen. Reinhold Ziegler schreibt ganz nah am Alltag und der Erlebniswelt von Jugendlichen, mal witzig, mal nachdenklich stimmend, aber ohne Anbiederung und ganz ohne Kitsch. Ein in jeder Beziehung toll gemachtes und wichtiges Buch für Jugendliche ab etwa 13 Jahren.

## Bilderbücher

---



**Marianne Dubuc: Lucie und die vier**

Beltz 2018

ISBN: 978-3-407-82342-7

Das Mädchen Lucie hat vier überaus nette Freunde: die Maus Marcel, den Hasen Leon, die Schildkröte Doris und die winzig kleine Schnecke Adrian. Lucie und ihre Freunde sind im Wald unterwegs, sie machen ein Picknick, finden zusammen einen

Schatz und suchen schliesslich für drei frisch geschlüpfte, niedliche Küken eine passende Mutter. Marianne Dubuc, bekannt durch ihre Bilderbücher über Briefträger Maus, erzählt die drei Abenteuer der Freunde mit wenig Text und ganz wunderbaren, detailreichen und zarten Bildern. Weil jeder Handlungsschritt auch im Bild dargestellt und das Geschehen linear erzählt wird, können schon ganz kleine Kinder dem Buchgeschehen folgen. Die liebenswerten Figuren und die Suche nach kleinen Details machen dieses eher kleinformatige Bilderbuch wohl für viele Kinder zu einem Lieblingsbuch, das sie über längere Zeit begleiten wird. Schon bald werden sie in der Lage sein, die Geschichte selber zu erzählen, vielleicht ihrem Teddybären oder den jüngeren Geschwistern. Für Kinder ab etwa 3 Jahren.



**Jörg Mühle: Zwei für mich, einer für dich**

Moritz 2018

ISBN: 978-3-89565-357-5

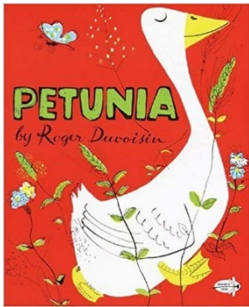
Bär findet im Wald drei grosse Pilze. Super, das gibt ein Festessen mit seinem Freund, dem Wiesel. Wiesel ist geübt im Kochen und bereitet diese drei Pilze auf eine überaus leckere Art und Weise zu. Beide setzten sich zu Tisch und bekommen sich auch gleich in die Haare: Drei Pilze für zwei Personen, wie soll das denn bitteschön gehen? Bär hat die Pilze schliesslich gefunden, also stehen ihm sicher zwei zu. Wiesel hat die Pilze gekocht, also steht doch ihm zweifellos die grössere Portion zu. Aber Bär ist grösser und Wiesel? Das muss noch wachsen. Die beiden geraten sich dermassen in die Haare, dass sie erst zu

spät bemerken, wie sich ein listiger Fuchs anschleicht und sich den grössten Pilz schnappt. Jetzt kehrt plötzlich Ruhe ein, das Problem ist gelöst – hätte da nicht Wiesel noch drei Erdbeeren zum Nachtisch mitgebracht.

Jörg Mühle hat diese wunderbar einfache und so lebensnahe Geschichte verfasst sowie die Bilder dazu gemalt. Vielleicht ist dies der Grund, dass das Buch so stimmig ist, dass es wie aus einem Guss daherkommt,



dass sich Text und Bild wie kaum in einem andern Buch so optimal ergänzen. Schon ganz kleine Kinder werden sich in den beiden Streithähnen wiederfinden und kommen ganz allein auf die Botschaft des witzigen Bilderbuchs. Wenn Grundwerte auf so wundervolle Art und Weise vermittelt werden, ist das einfach nur gut und passt auch in die Zeit. Ein Bilderbuch zum «Immer–wieder–Anschauen» für Kinder ab etwa 4 Jahren.



### **Roger Duvoisin: Petunia**

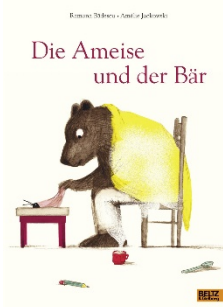
Aus dem Englischen von Sabine Ludwig

Esslinger 2018

ISBN: 978-3480234776

Petunia, das ist eine Gans und zwar eine ziemlich dumme Gans. Sie lebt auf einem Bauernhof und findet dort eines Tages doch tatsächlich ein Buch im Gestrüpp. Wer Bücher besitzt, ist klug, das hat Petunia schon mal gehört. Ab sofort ist sie also klug und weise und lässt dies alle Tiere auf dem Hof auch sofort wissen. Die Tiere glauben ihr, zumal Petunia ihren Kopf immer höher trägt und ihr Hals tagtäglich zu wachsen scheint. So wird nun, wenn immer etwas passiert, nach Petunia gerufen. Sie hat zwar immer ein paar Ratschläge bereit, aber helfen tun diese nicht wirklich. Der Hund beispielsweise bekommt seinen Kopf nicht mehr aus dem Kaninchenbau, Petunia macht es wie die Menschen und entfacht am andern Eingang des Baus einfach ein Feuer. Auch beim Zählen der Küken kommt die dumme, eingebildete Gans immer wieder durcheinander. Und als sie dem Esel, weil er Zahnweh hat, gleich alle Zähne ziehen will, da zweifeln die ersten an der Weisheit dieser Gans. Erst ganz zum Schluss, als Petunia per Zufall entdeckt, dass man dieses Buch auch öffnen kann, wird sie tatsächlich klüger: «Es reicht nicht, die Weisheit mit mir herumzutragen. Ich muss sie in meinen Kopf aufnehmen. Dazu muss ich lesen lernen.»

Bereits 1950 ist diese wunderbare Geschichte erstmals in New York erschienen. Von seinem Witz und Charme hat das Bilderbuch aber nichts eingebüsst, auch die Botschaft ist ja nach wie vor aktuell. Kinder mögen es zudem genau wie vor 60 Jahren immer noch, wenn sie klüger sind als die Buchfiguren, deshalb werden wohl die meisten ihre helle Freude an dieser dummen Gans haben. Roger Duvoisin hatte vor allem mit den Büchern vom «Glücklichen Löwen» grossen Erfolg. Petunia steht dem Löwen aber in nichts nach. Auch hier beweist der Künstler sein Können. Mit wenigen Strichen und reduzierten Farben, bringt er all die unterschiedlichen Charaktere und Stimmungen der Tiere ganz wunderbar zu Papier.



### **Ramona Badescu/ Amélie Jackowski: Die Ameise und der Bär**

Aus dem Französischen von Tobias Scheffel

Beltz 2018

ISBN: 978-3-407-82349-6

Der kleinen Ameise passiert das, was unter Ameisen zum Allerschlimmsten gehört: Sie hat verschlafen. Völlig ausser sich rennt sie los und stolpert im dichten Nebel mit einem grossen Bären zusammen. Bär ist auf dem Weg zum Ukulele-Unterricht und dieser Unfall tut ihm schrecklich leid. Den Unterricht lässt er natürlich sausen, man muss im Leben Prioritäten setzen und diese kleine Ameise ist verletzt und muss sofort versorgt werden. Äusserst vorsichtig bringt er die Ameise in seine Höhle, deckt sie zu, kocht ihr Tee. Bald kommt Eichhörnchen zu Besuch. Eichhörnchen besteht darauf, Doktor Uhu zu rufen. Bär hat aber eher schlechte Erinnerungen an seinen letzten Besuch beim Doktor und wehrt sich zuerst. Und Ameise, es ist Nummer 881, will unbedingt zurück in ihren Ameisenhaufen, die Chefameise ist so was von streng. Als es Ameise aber immer schlechter geht, wird Doktor Uhu doch gerufen. Die Diagnose ist schnell gestellt: «Zweites linkes Bein gebrochen». Da helfen nur absolute Bettruhe und ein Verband aus Eukalyptusblättern. Ja, und ganz langsam gesundet Ameise und plötzlich findet sie diese Bärenhöhle ziemlich angenehm und Bär, den hat sie richtig lieb gewonnen. Bär geht es genauso, er sagt das zwar nicht in Worten, aber die Töne seiner Ukulele können dies so wieso viel besser ausdrücken.

Ameise und Bär ist ein berührendes und doch auch witziges Buch, das sich vor allem zum Vorlesen und Erzählen eignet. Die Freundschaft zwischen einer pflichtbewussten, überaus fleissigen Ameise und dem eher

langsamen, tollpatschigen Bären, ist so wunderschön nachzulesen, dass man gerne ebenfalls in der Bärenhöhle Platz nehmen würde. Es ist dieser warmherzige Plot und die wunderbar feine Sprache, die dieses Buch so stimmungsvoll machen. Vieles gibt es zwischen den Zeilen und in den zarten Bildern zu erahnen und entdecken. So können schon kleine Kinder wundervolle erste literarische Erfahrungen sammeln. Zum Erzählen und Vorlesen für Kinder ab etwa 5 Jahren.

## Geschichten-Sammlungen

---

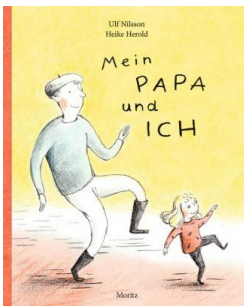


### David Grossman: Giraffe und dann ab ins Bett!

Aus dem Hebräischen von Anne Birkenhauer und Mirjam Pressler

ISBN: 978 3 446 26053 5

Der bekannte israelische Autor und Denker David Grossman hat für seine Enkelkinder Geschichten geschrieben. Und er beweist mit diesen kurzen Erzählungen, dass er Kindern, ihren Wünschen und ihrem speziellen Schalk ganz nahe ist und sie ernst nimmt. Es sind einfache Alltagsgeschichten, die Ereignisse und Gefühle beschreiben, wie wir sie alle kennen. Da ist Ruthi, die am Morgen so schlecht aufsteht bis Papa ihr klarmacht, was sie alles verpassen wird, wenn sie einfach weiterschläft. Da ist Racheli, die eine für andere unsichtbare Freundin hat oder Joram, der sich anfangs so gar nicht an den Gedanken gewöhnen kann, bald ein Geschwisterchen zu bekommen. Gemeinsam ist den Geschichten, dass die Eltern mit den Sorgen und Nöten ihrer Kinder so liebevoll und verständnisvoll umgehen. In den einzelnen Erzählungen wird vorgelebt, wie ein respektvolles Zusammenleben aussehen kann. Die kurzen Geschichten sind in einer so wunderbar einfachen und doch gestalteten Sprache verfasst, dass auch erwachsene Vorleserinnen und Vorleser ihre Freude daran haben werden. Ein kostbares Büchlein mit 14 Geschichten für Kinder ab dem Kindergartenalter.



### Ulf Nilsson und Heike Herold: Mein Papa und ich

Aus dem Schwedischen von Ole Könnecke

Moritz 2018

ISBN: 978-3-89565-362-9

Maja und ihr Papa, das ist ein ganz besonderes Paar. Maja geht in den Kindergarten und hat einen ziemlich sturen Kopf. Das hat sie mit vielen andern Kindern in ihrem Alter ja gemeinsam. Was sie aber besonders gut kann, ist ihren Papa um den Finger zu wickeln. Ganz egal, ob es um den viel zu grossen und schweren Weihnachtsbaum geht, oder um die Mausefalle für Majas Stoffmaus: Majas Argumente überzeugen (fast) immer. Aber Papa ist auch ein ganz besonders guter Zuhörer und einer, der die Ängste und Wünsche seiner Tochter sehr ernst nimmt. So hilft er Maja, ihre Angst vor dem Hund nebenan zu überwinden und versteht, wie schwierig das Warten an Heiligabend sein kann.

Ulf Nilsson weiss, was Kinder beschäftigt und er kann dies alles in ganz wunderbare, gestaltete und treffende Worte packen. Die vielen Farbbilder von Heike Herold spiegeln das Geschehen und die Gefühle der Protagonistin so eindrücklich, dass man das kleine eigensinnige Mädchen noch besser verstehen kann. Maja erfindet immer wieder eigene Lieder, beim Erzählen und Betrachten möchte man am liebsten mitsingen, so nah kommt man den beiden liebenswerten Figuren. Die einzelnen Geschichten lassen sich unabhängig voneinander erzählen oder vorlesen. Für Kinder ab dem Kindergartenalter.



### **Arnold Lobel: Das grosse Buch von Frosch und Kröte**

Aus dem amerikanischen Englisch von Tilde Michels

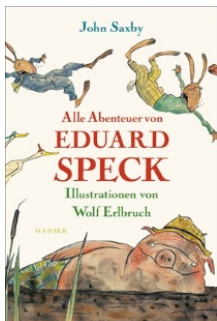
dtv 2018

ISBN: 978-3-423-76195-6

Frosch und Kröte sind grundverschieden – und die besten Freunde. Sie leben in einer Welt, in der es ausser ihnen beiden nicht viel zu geben scheint, doch das ist auch gar nicht so wichtig, denn sie haben ja sich. Gemeinsam erleben sie die grossen und kleinen Abenteuer des Alltags, stets geht es dabei um die wirklich wichtigen Dinge im Leben: Um die Kunst der Freundschaft, den anderen bedingungslos so zu nehmen, wie er ist; um Ängste, die man nur gemeinsam überwinden kann; um selbstlose Dienste im Sinne der Freundschaft, um Verständnis füreinander – und auch um verlorenen

Knöpfe, komische aussehende Badeanzüge, schmelzende Eiskrem in der Sonne und Samen, die Angst vor dem Wachsen haben.

«Das grosse Buch von Frosch und Kröte» ist wirklich ein grosses Buch. Schon der erste Eindruck des Sammelbands mit Leinenrücken und Lesebändchen überzeugt grosse und kleine Bücherliebende. Schlägt man den Klassiker der amerikanischen Kinderliteratur dann auf, wird man nicht enttäuscht. In kurzen Sätzen werden vielschichtige Geschichten erzählt, die der Autor selbst nicht treffender hätte illustrieren können. Mit reduzierter Einfachheit in Text und Bild, leicht und heiter, kommt das Buch auf den ersten Blick daher und ist doch überhaupt nicht banal. Jede der insgesamt 20 Geschichten, die uns durch die vier Jahreszeiten mit Frosch und Kröte führen, hebt sich durch die liebenswerten Hauptfiguren, den einfachen und doch so wunderbar gestalteten Text und die sorgfältige Gestaltung von gängigen Erstlesebüchern ab und ist doch gerade für diese Zielgruppe bestens geeignet. Die kurzen, in sich abgeschlossenen Geschichten eignen sich wunderbar für den Wechsel von Vor- und Selberlesen, zum Geniessen für beide Seiten, denn auch Erwachsene haben mit diesem Buch Stoff zum Schmunzeln und Nachdenken, genauso wie jüngere Kinder beim Zuhören. Zum Vorlesen geeignet für Kinder ab 4 Jahren, zum Selberlesen ab 7 Jahren, zum Geniessen für alle Altersstufen.



### **John Saxby: Alle Abenteuer von Eduard Speck**

Mit Bildern von Wolf Erlbruch

Aus dem Englischen von Sybil Gräfin Schönfeldt

ISBN: 978-3-446-26067-2

Die Geschichten des so eingebildeten Schweins Eduard Speck gehören mittlerweile zu den Klassikern der neueren Kinderliteratur. Eduard Speck lebt auf einem Bauernhof und ist überzeugt davon, dass er nicht nur das schönste, sondern auch das klügste und stärkste Schwein auf Gottes Erdboden ist. In jeder der 29 Geschichten will er dies den anderen Tieren auf dem Bauernhof erneut beweisen. Leider gehen aber seine Unternehmungen wirklich jedes Mal schief. Die Tiere haben sich an seine Aufschneidereien und sein Besserwissen gewöhnt und nehmen das Ganze recht gelassen. Aber ihn necken und verspotten, das tun sie schon. Wenn er beispielsweise den Fröschen befiehlt, das Quaken ab sofort zu unterlassen, weil er seinen Schönheitsschlaf brauche, oder wenn er versucht, den Schornstein in der Küche auszufegen und dafür ziemlich derbe Schläge mit dem Besen kassiert. Alle Tiere auf dem Hof haben einen speziellen Charakter, dies hat Wolf Erlbruch in seinen Bildern in gekonnter Manier ganz wunderbar eingefangen. John Saxbys Sprache ist wunderschön, oft ironisch und mit einem schmunzelnden Unterton. Diese feinen Andeutungen und die Details, die nicht explizit im Text stehen, stellen recht hohe Anforderungen an die Lesenden. Aber was man im Text nicht versteht, das wird in den Bildern deutlich gemacht. Die einzelnen Abenteuer von Eduard Speck lassen sich unabhängig voneinander geniessen und eignen sich deshalb sehr gut zum Vorlesen. Ein spezielles und kostbares Buch für

Kinder ab etwa 8 Jahren und für Erwachsene.

## Zum Vor- und Selberlesen

---



### **Marc-Uwe Kling: Der Tag, an dem Oma das Internet kaputt gemacht hat**

Carlsen 2018

ISBN: 978-3-551-51679-4

Man glaubt es zwar nicht, aber ist tatsächlich so: Oma hat mit der Maus zweimal Klick! Klick! gemacht und jetzt geht das Internet nicht mehr. Oma und Opa passen heute auf die drei Kinder auf, Luisa die älteste, kann plötzlich keine Musik mehr hören, der zehnjährige Max kann keine Games mehr spielen und Tiffany, gerade mal sechs Jahre alt, versucht das Ganze irgendwie zu verstehen. Plötzlich benehmen sich alle ganz anders, als gewohnt. Mama und Papa kommen viel früher heim und als es klingelt, steht da ein völlig verstörter Pizzabote vor der Tür, der sich ohne Navi-App verlaufen hat. Das passt gar nicht schlecht, Hunger hat mittlerweile nämlich die ganze Familie. Und als Opa sein altes Kofferradio hervorsucht, ein Relikt, das die Kinder noch nie gesehen haben, können sie alle die Nachrichten und sogar Musik hören. Und sie erfahren, dass das Internet tatsächlich auf der ganzen Welt wegen Omas Klick! Klick! kaputt gegangen ist. Obwohl Oma sich deswegen sehr schämt, wird dieser Abend einmalig schön. Tiffany findet es fast ein bisschen schade, als spätabends ein IT-Techniker klingelt, zum Computer marschiert und den Schaden behebt.

Marc-Uwe Kling ist Kabarettist, vielleicht ist dies der Grund, dass dieses Buch so überaus lustig zu lesen ist. Er erzählt das ganze Drama aus der Sicht der kleinen Tiffany, die irgendwie versucht zu verstehen, was das Internet eigentlich ist. Es ist gut, dass in Büchern so vieles möglich ist und dass man bei dieser Geschichte selber zu überlegen beginnt, wie das Leben ohne Computer überhaupt noch funktionieren würde. Das vorliegende Buch bringt nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene mit Sicherheit zum Lachen. Ein «Gute-Laune-Buch» also, zum Lesen oder Vorlesen für Kinder ab etwa 7 Jahren.



### **Rose Lagercrantz / Karen Kings: Wozu hat man eine beste Freundin?**

Aus dem Schwedischen von Angelika Kutsch.

Moritz 2018

ISBN: 978 3 89565 359 9

Cäcilia geht in die zweite Klasse. Weil ihre beiden Beine nicht gleich lang sind, kann sie beim Turnen nicht mitmachen und wurde deswegen schon mehrmals an der Hüfte operiert. Einmal gab es bei einer Operation einen Zwischenfall und Cäcilie hat damals den Eingriff fast nicht überlebt. Aber sonst ist alles in Ordnung mit ihr, vor allem seit sie in Melody eine neue beste Freundin gefunden hat. Blöd ist nur, dass Melody so gerne Fussball spielt und Cäcilia nicht mitspielen kann. Als Cäcilia eines Abends heimkommt, hält Mama einen Brief in Händen und macht ein sehr ernstes Gesicht. Cäcilia soll noch einmal operiert werden, diesmal mit grosser Hoffnung auf Erfolg. Aber Cäcilia hat doch so grosse Angst! Sie könnte diesmal ja wirklich sterben. So schreibt sie am Abend vor der Operation Abschiedsbriefe: Einen für Melody und einen für Papa, der nicht mehr bei ihnen wohnt. Aber die Operation verläuft gut und was das allerschönste ist, Cäcilias Beine sind nun gleich lang und sie kann schon bald, auch wenn Mama das strikt verbietet, mit dem Fussballtraining beginnen.

Rose Lagercrantz greift in ihren Büchern auch immer wieder sehr ernsthafte Themen auf. Sie macht dies aber auf eine so leichte, glaubhafte Art und Weise, dass Kinder sich bestens mit Cäcilia und ihrer grossen Angst identifizieren können. Denn solche Ängste, die kennen alle Kinder, auch wenn keine grosse Operation ansteht. Es ist nicht so, dass Kinder nur lustige Geschichten mögen, wenn man ehrlich und in einer so einfachen und behutsam gestalteten Sprache über ein Thema schreibt, wird dies die meisten Kinder faszinieren. Für Kinder ab etwa 8 Jahren, zum Vorlesen schon für jüngere Kinder.





### **Ingrid O. Volden: Unendlich mal unendlich mal mehr**

Aus dem Norwegischen von Nora Präfrock

Thienemann 2018

ISBN: 978-3-522-18461-8

Petra lebt zusammen mit ihrer Mutter in einem kleinen Dorf in Norwegen. Sie geht gerne zur Schule und kommt mit dem Leben eigentlich ganz gut zurecht. Sie spielt überaus gut Fussball, liebt Gruks (das sind ganz kurze Aphorismen) und sie hat eine sehr spezielle Beziehung zu Zahlen. Allerdings dürfen das nur gerade Zahlen sein, sonst bringen sie Unglück. Auch die Schuhe im Korridor müssen ganz genau an ihrem Platz stehen und Gully Deckel, die darf sie unter keinen Umständen betreten. All diese für sie magischen Dinge bereiten ihrer Lehrerin Sorge, deshalb geht Petra seit kurzem einmal in der Woche zu Stephen, dem Schulpsychologen. Der ermutigt sie, ihre Angst vor dem Wasser zu überwinden und endlich ins Hallenbad zu gehen. Denn Wasser, das gehört für Petra auch zu diesen unkontrollierbaren Dingen, da weiss man nie, wie es sich bewegt und ob man nicht doch den Boden unter den Füßen verliert. Es braucht ein bisschen Zeit, bis Petra sich schliesslich ins Hallenbad traut. Da sitzt sie auf der Tribüne und guckt zu. Aber dann trifft sie Thomas, der so wunderbar schwimmt, wie wenn er Propeller statt Arme hätte. Petra fühlt bald nur noch Brausepulver und Sprudelwasser in sich drin. Mit Thomas traut sie sich nach einiger Zeit sogar, den Kopf ins gefährliche Nass zu tauchen. Der Name Petra bedeutet «Stein» oder «Fels» und genauso stark ist auch die Protagonistin dieser Geschichte. Petra ist eine Kämpferin und auch eine, die mit ihren eigenen Gefühlen und denen anderer sehr sorgfältig umgehen kann. So erlebt sie nicht nur ihre erste scheue Liebe, sie bringt es auch fertig, einen Flüchtling aus Calais nach Norwegen einzuschleusen, damit die Familie ihrer besten Freundin endlich wieder komplett ist

Ingrid O. Volden hat sich für ihr erstes Kinderbuch nicht nur diese eindrückliche Mädchenfigur ausgedacht, sie hat deren Entwicklung und die spannende Geschichte auch in ganz wunderbare Worte gefasst. Karg könnte man die Sätze bezeichnen aber voller Metapher und mit ganz vielen leisen Tönen dazwischen. Ein Buch, das literarische Erfahrungen ermöglicht und das sich ganz wunderbar für unvergessliche Vorlesestunden eignet. Für Kinder ab etwa 11 Jahren.



### **Salah Naoura: Superflashboy**

Rowohlt 2018

ISBN: 978-3-499-21799-9

Torben-Henrik ist ein ganz normaler, etwa 10-jähriger Junge. Vielleicht ein bisschen zu stark, vielleicht manchmal etwas gar tollpatschig und rein gar nicht musikalisch, was seine Familie sehr bedauert. Momentan ist Fasnacht und alle Kinder gehen verkleidet zur Schule. Klar, dass Torben-Henrik sich als Flashboy, seinem absolut liebsten Comichelden, verkleidet. Auf dem Heimweg passiert es: Eine schwarze Limousine hält, zwei Männer packen Torben-Henrik, schmeissen ihn ins Auto und brausen los, ab durch einen Tunnel nach Hero City. Dort wird er in einem total coolen Haus von einem Roboter-Kinder mädchen in Empfang genommen. Wahnsinn: Hier in Hero City leben ausschliesslich Superheldinnen und Helden, Spiderman, Zorroboy und Catgirl geben sich da die Hand. Als plötzlich ein zweiter kleiner Flashboy, quasi eine Kopie von Torben-Henrik, zur Tür herein kommt wird klar, dass Torben-Henrik verwechselt wurde. Der richtige Flashboy ist sehr nett, vielleicht mit ein bisschen gar wenigen Muskeln ausgestattet, dafür ist er überaus musikalisch. Die beiden freunden sich an und beschliessen, ihre Rollen zu tauschen. So übersiedelt der richtige Flashboy in Torben Henriks langweilige Normalfamilie und Torben-Henrik bleibt in Hero City. Klar, dass es an beiden Orten zu kniffligen, völlig absurden Situationen kommt, klar, dass nach ein paar Tagen beide doch irgendwie froh sind, wieder in ihre eigene Welt zurückkehren zu können.

Auf eine solch einmalig gute Idee für ein Buch zu kommen, das kann wohl fast nur Salah Naoura. In diesem Buch ist alles vereint, was gute Geschichten ausmacht und Kinder werden mit Sicherheit begeistert sein. Die Ereignisse in beiden Welten überschlagen sich und sind einfach so phantasievoll und komisch, dass auch erwachsene Vorleserinnen und Vorleser wohl immer wieder lachen müssen. Der Autor erzählt diese turbu-

lente Geschichte in kurzen Kapiteln und mit einem schelmischen Augenzwinkern. Ergänzt wird das spannende Geschehen mit vielen tollen Bildern von Kai Schlütter. Ein Lese- und Vorlesevergnügen für Kinder ab etwa 9 Jahren.



### **Martin Muser: Kannawoniwasein**

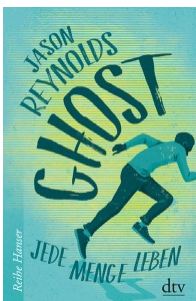
Carlsen 2018

ISBN: 978-3-551-55375-1

Kann ja wohl nicht wahr sein, was der 10-jährige Finn auf seiner Reise nach Berlin erlebt! Er wird von Papa in den Zug gesetzt, mit Fahrkarte, Handy, ein paar Broten und vielen guten Ratschlägen. Es ist ja nicht so weit nach Berlin, wo Mama Finn abholen wird. Aber schon kurz nach der Abfahrt beginnen sich die Ereignisse zu überschlagen. Da stiehlt ein leicht betrunkenener Penner Finns Rucksack, da wird er von einem überkorrekten Schaffner aus dem Zug geworfen und der Polizei übergeben, da wird das Polizeiauto an der

Ampel gerammt und da taucht plötzlich ein Mädchen auf, das ihn überredet, die Reise nach Berlin doch besser selbständig und zusammen mit ihr unter die Füße zu nehmen. Klar, dass dies für beide zu einem richtigen Abenteuer wird. Die beiden kapern einen Traktor, übernachten auf einem Jägersitz, jagen den Rucksackdieb und werden schliesslich von einer Rockergang in voller Montur und auf riesigen Motorrädern an ihr Ziel gebracht. Das alles nachzulesen ist nicht nur sehr spannend, sondern macht auch grossen Spass. Und lehrreich ist die Lektüre zudem, man lernt ein bisschen berlinerisch und dänisch, und man erfährt, dass es im Leben Momente gibt, in denen man einfach all seinen Mut zusammen nehmen muss. Man muss davonlaufen beispielsweise, auch wenn man erst 10 Jahre alt ist.

Martin Muser hat ein in jeder Beziehung tolles erstes Kinderbuch geschrieben. Spannend von der ersten Seite an, ein bisschen schräg und voll von unerwarteten Wendungen. Die verrückte Story ist zudem so gegliedert, dass man das Lesen auch mal unterbrechen kann und ist für Mädchen wie Jungen überaus attraktiv. Ein ideales Vorlesebuch also für alle, die spannende, nicht ganz so brave Kinder und Bücher lieben. Zum Selberlesen ab etwa 10 Jahren.



### **Jason Reynolds: Ghost. Jede Menge Leben**

Aus dem Englischen von Anja Hansen-Schmidt

dtv 2018

ISBN: 978-3-423-64041-1

Ghost ist der Spitzname eines etwa 12-jährigen Jungen. Er lebt zusammen mit seiner Mutter in einer dieser Siedlungen, wo niemand gern zuhause ist. Geld ist absolute Mangelware. Etwas kann Ghost ganz besonders gut: Davonrennen. Dies seit damals, als sein Vater, sturzbetrunken, ihn und seine Mutter mit der Pistole bedrohte. Es fielen auch tatsächlich Schüsse. Ghost und seine Mutter überlebten nur, weil sie schnell rennen konnten.

Dieses so prägende Erlebnis und dass sein Vater seither im Knast sitzt, das verrät er niemandem. Durch Zufall kann Ghost nun am Training des besten Laufteams der Stadt teilnehmen und lernt dort den Trainer Brody kennen. Brody ist einer, der zwar alles aus seinen jungen Läuferinnen und Läufern herausholt und absolute Disziplin verlangt. Aber Brody nimmt Anteil am Leben seiner so unterschiedlichen Teammitglieder, er setzt sich für sie ein und verlangt im Gegenzug absoluten Respekt. Bald stellt sich heraus, dass Ghost nicht der einzige in dieser Truppe ist, der schlimme Erfahrungen mit sich herumträgt. Ganz langsam entwickelt sich aus diesem wilden Haufen ein Team, das sich gegenseitig vertraut, das zusammenhält, egal, was passiert. Nur so werden sie am grossen Wettrennen eine Chance haben.

In den meisten Romanen des bekannten Autors spielen väterliche Freunde eine grosse Rolle. So auch im vorliegenden Buch. Trainer Brody gibt Ghost genau das, was er braucht: Er glaubt an Ghost, dass er es schaffen kann und nimmt ihn ernst. Dies mit der notwendigen Portion Autorität und einem aufrichtigen Interesse an diesem Jungen. Er meint: «Vor dir selber kannst du nicht davonrennen, so schnell ist keiner.» Und so schafft der Trainer es, dass Ghost sich öffnet und endlich von dieser schrecklichen Nacht damals berichten kann. Im Buch erzählt Ghost diese Geschichte aus seiner Perspektive und das macht er grandios, stellenweise humor-

voll und roh, dann wieder berührend, voller Poesie. Ein beeindruckendes und spannendes Buch, das Mädchen wie Jungen gleichermaßen anspricht. Es eignet sich deshalb auch sehr gut zum Vorlesen. Für Jugendliche ab etwa 13 Jahren.

«Ghost» ist der erste von vier Bänden. In jedem Band kommt ein anders Mitglied des Laufteams zum Wort. Im Dezember erscheint der zweite Band: **Patina. Was ich liebe und was ich hasse.**



### **Davide Morosinotto: Verloren in Eis und Schnee**

Die unglaubliche Geschichte der Geschwister Danilow

Aus dem Italienischen von Cornelia Panzacchi

Thienemann 2018

ISBN: 978-3-522-20251-0

Die Tagebucheintragungen der Zwillinge Nadja und Viktor beginnen in Leningrad, am 23. Juni 1941. Die deutsche Front nähert sich und alle Kinder der Stadt müssen sich am Bahnhof einfinden, um evakuiert zu werden. Vor der Abreise muss Viktor seinem Vater versprechen, immer bei seiner Schwester Nadja zu bleiben und gut auf sie aufzupassen. Aber schon bei der Aufteilung der vielen Kinder auf die hereinfahrenden Züge werden die Zwillinge getrennt. Viktor landet im Zug Nr. 77 und wird in eine Kolchose in Tatars-

tan gebracht. Nadjas Zug kommt nicht weit, die Lokomotive bleibt bereits nach rund 70 Kilometern stecken. Nadja und all die andern Kinder aus dem Zug werden in ein nahegelegenes Dorf gebracht, das schon kurze Zeit später von den Deutschen eingenommen wird. Nadja gelingt die Flucht und sie rettet sich auf die Insel Festung Oreschek im riesigen Ladoga-See. Diese Festung ist noch immer in russischer Hand, wird aber ständig beschossen und bombardiert. Nicht erst hier entpuppt sich Nadja als überaus mutiges Mädchen. Die Zwillinge waren noch nie voneinander getrennt, beide sehnen sich schrecklich nacheinander und deshalb will Viktor seine Schwester um alles in der Welt wiederfinden, auch weil er dies seinen Eltern versprochen hat. Nichts kann ihn dabei aufhalten. Er flieht aus der Kolchose, wird gefangen genommen, reisst aus, kämpft sich, zusammen mit ein paar Kameraden, über mehrere hundert Kilometer durch Eis und Schnee, überlistet die Truppen an der Front und gelangt schliesslich in einem gestohlenen Lastwagen über den mittlerweile zugefrorenen See zur Festung Oreschek, wo er seine geliebte Schwester Nadja lebend wiederfindet.

Die Geschichte wird von Nadja und Viktor in Tagebucheinträgen erzählt, beide sind mit zahlreichen Fotografien, Zeitungsausschnitten und Karten ergänzt. Der Autor hat sich über weite Strecken an historischen Fakten gehalten, die Geschichte der beiden Geschwister ist aber frei erfunden. Was die beiden erleben und vor allem, was sie beim Kampf ums Überleben unternehmen, erinnert hier und da an ein Heldenepos, es macht dieses Buch aber unglaublich spannend. Oft geht der Autor an die Grenze des Beschreibbaren, er tut dies aber behutsam und geht öfters auf eine gewisse Distanz. Trotzdem erlebt man beim Lesen sehr eindringlich mit, wie schrecklich dieser Krieg war und wie Hunger, Kälte, Gewalt und Angst Menschen verändern können. Vergangenes darf nicht in Vergessenheit geraten, weil sich Geschichte immer wiederholt, so die klare Botschaft dieser so eindringlich verfassten Erzählung. Der grosse Spannungsbogen, das fundiert recherchierte Hintergrundwissen und die wunderschöne, spezielle Aufmachung, all dies kann hoffentlich viele jugendliche Leserinnen und Leser zum Lesen dieses Buches verlocken.



### **Jutta Wilke: Stechmückensommer**

Knesebeck 2018

ISBN 978-3-95728-105-0

«Eine Made ist weiss. Langweilig. Und dick. Und sie nennen mich Made. Mir ist das egal.» So die ersten Sätze in Madeleines Aufzeichnungen. Weil ihre Eltern auf einer Ferienreise in Japan sind, muss die fast 15-jährige Madeleine in ein Feriencamp nach Schweden. Für Madeleine ein Albtraum. Gleich am zweiten Tag macht die Gruppe mit einem Bus einen Ausflug zu einem stillgelegten Bergwerk. Und schon geht es los in die Stollen. Heimlich entfernt sich Madeleine von der Gruppe und legt sich in den leeren VW-Bus, sie ist müde und froh, dieser Meute zu entkommen. Madeleine erwacht, weil der Bus plötzlich ruckelt, obwohl sie immer noch alleine darin sitzt. Am Steuer sitzt ein unbekannter Junge, mit Punkfrisur und einem frechen Grinsen.

Der Junge heisst Juli und ist nur wenig älter als Madeleine. Und Juli will, wie er seinem kürzlich verstorbenen Opa versprochen hat, zum Nordkap. Nach dem ersten Schock findet Madeleine diese Idee zwar vollkommen verrückt, aber auch gar nicht so schlecht. Alles ist besser, als den Sommer in diesem Feriencamp zu verbringen. Und Juli ist der erste, der keine blöde Bemerkung über ihre Figur macht. Diese gemeinsame Fahrt ist abenteuerlich und etwas planlos und weil die Polizei nach ihnen sucht, müssen sie viele Umwege durch die Wildnis machen. Eines Morgens beim Losfahren entdecken die beiden, dass sich ein weiterer blinder Passagier zu ihnen gesellt hat. Der etwa gleichaltrige Vincent mit Down-Syndrom. Auch er will weg und zwar möglichst weit und möglichst schnell. Nein, ans Nordkap schaffen sie es nicht, aber sich selbst, da sind alle drei am Ende dieser turbulenten Reise ein ganzes Stück näher gekommen.

Jutta Wilke hat ein wunderbares Buch geschrieben. Spannend, gleich ab der ersten Seite, dies nicht nur, was die äusserliche Handlung betrifft, sondern auch was den Einblick in Madeleines Gefühlswelt angeht. Oft lässt sie ihre Gedanken schweifen, in solchen Abschnitten hat man auch ein wirklich kluges Buch in Händen. Besonders gelungen sind der Autorin auch die Beschreibung der drei Figuren, ihre oft humorvollen aber auch nachdenklich stimmenden Dialoge. Und es sind die vielen nicht explizit beschriebenen Details und Wahrheiten, die man zwischen den Worten und Sätzen entdecken kann. Die Lektüre sei Mädchen ab etwa 12 Jahren wärmstens empfohlen.



### **Philip Pullman: Über den wilden Fluss**

Aus dem Englischen von Antoinette Gittinger

Carlsen 2018

ISBN: 978-3-551-58393-2

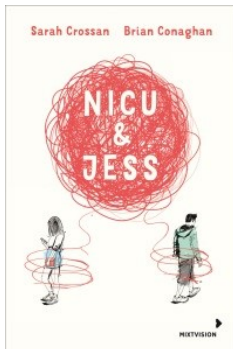
Malcolm lebt mit seinen Eltern und seinem Daemon Asta in Oxford. Er ist etwa 12 Jahre alt und ein ungemein kluger und hilfsbereiter Junge. Gegenüber dem Fluss gibt es ein Nonnenkloster, Malcolm hilft dort immer wieder aus. Eines Tages wird im Kloster ein Baby abgegeben, ein kleines Mädchen mit dem Namen Lyra. Zur gleichen Zeit passieren merkwürdige Dinge: Malcolm beobachtet einen Mord und belauscht beim Helfen in der

Gaststube seiner Eltern geheime Gespräche über Macht, Krieg und Religion. Malcolm erfährt auch, wer der Vater der kleinen Lyra ist. Lyras Vater wird verfolgt und kann sich nicht um seine kleine Tochter kümmern. Malcolm verspricht ihm, was immer auch kommen möge, er werde Lyra beschützen. Man munkelt in diesen Tagen auch von einer Flut, die kommen werde, so gross, wie sie noch nie jemand erlebt habe. Es ist Malcolm, der zusammen mit dem Küchenmädchen Alice das kleine Baby vor den schrecklichen Fluten rettet. In Malcolms kleinem Boot gelingt ihnen die Flucht. Um das Baby Lyra scheinen sich die Mächtigen des Landes zu streiten, deshalb wird Malcolms Boot verfolgt. Nicht nur die riesigen Wassermassen, auch bewaffnete Verfolger bedrohen das Leben der drei Flüchtenden. Alice und Malcolm haben Lyra vom ersten Moment an in ihr Herz geschlossen und verteidigen ihr Leben mit allen Mitteln. Erst ganz am Schluss, nach dem Bestehen von unglaublich vielen Gefahren, können sie Lyra endlich in die Hände ihres Vaters legen.

Philip Pullman hat einen ganz fantastischen Roman geschrieben, dies in jeder Beziehung. In welcher Zeit und Welt die Geschichte spielt, ist unklar, im Vordergrund steht aber der Konflikt zwischen mächtigen Religionsführern und den Gelehrten der Wissenschaft. Der Autor hat den Plot mit vielen fantastischen Elementen ausgestattet, so wird etwa jede Figur von einem passenden Daemon begleitet, dies macht die Lektüre zusätzlich spannend und geheimnisvoll. Auch die Beschreibungen der Figuren sind so treffend, dass Lesende Alice und Malcolm zu kennen glauben und wohl mit allen beiden gern befreundet wären. Obwohl das Buch fast 600 Seiten umfasst, würde man gerne weiterlesen, so eindrücklich ist diese Lektüre, auch wegen der vielen, aktuellen und politischen Anspielungen. Da ist es gut, dass bereits im Herbst der nächste Band «Ans andere Ende der Welt» erscheinen wird.

«Über den wilden Fluss» ist Teil der Vorgeschichte zur unvergesslichen Trilogie «Der goldene Kompass».





### **Sarah Crossan / Brian Conaghan: Nicu & Jess**

Aus dem Englischen von Cordula Setsman

mixtvision 2018

ISBN: 978-3-95854-106-1

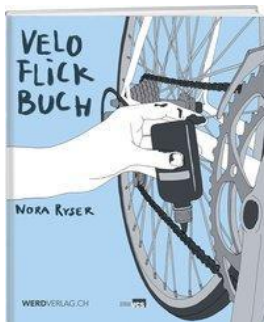
Nicu ist ein Roma-Junge mit traditionsverhafteten, strengen Eltern, der erst seit etwa einem Monat in England lebt. Nicu will unbedingt in England bleiben, deshalb lernt er richtig verbissen diese Sprache, deshalb passt er sich immer und überall an und will keinesfalls auffallen. Er steckt alle Erniedrigungen weg, leidet still vor sich. Jess kommt aus einem völlig anderen Milieu, sie leidet unter ihrer ängstlichen Mutter und deren tyrannischem Freund, der trinkt und immer wieder zuschlägt. Trotz der unterschiedlichen

Herkunft eint die beiden 15-Jährigen eines: Beide sind zum dritten Mal beim Klauen erwischt worden und müssen deshalb Sozialstunden absitzen, das heisst Müll einsammeln und in Sozialtrainings mitmachen. So kommen sich Jess und Nicu ganz allmählich näher. Aber Nicus Vater will zurück nach Rumänien und seinen Sohn dort verheiraten und bei Jess zuhause eskaliert der Streit zwischen ihr und ihrem gewalttätigen Stiefvater. Nicu und Jess haben sich lieben gelernt und wollen gemeinsam abhauen, nur weg und möglichst weit. Wie die Geschichte endet, das bleibt offen, stimmt aber Lesende nachdenklich.

Die Kapitel werden von Jess und Nicu abwechselnd in einer Art Gedichtform erzählt, in einer wunderbar einfachen, rhythmischen Sprache, oft leicht lesbar an der Oberfläche und mit ganz vielen Details, die zwischen den Zeilen stehen. Nicu erzählt mit den Wörter, die er in dieser fremden Sprache eben kennt. Das ist manchmal so, dass man lächeln muss, es ist aber auch unsagbar berührend, wie er um die richtigen Worte ringt und dabei grammatikalische Regeln ausser Acht lässt. Das Autorenteam hat es geschafft, dass diese Zeilen nicht klischeehaft, sondern überaus echt wirken. Das vorliegende Buch ist trotz der speziellen Form und der an sich leicht lesbaren Sprache keine einfache Kost. Da gilt es einerseits die vielen Leerstellen beim Lesen zu füllen und da ist auch das Geschehen, das unter die Haut geht und einen nicht mehr loslässt. Sarah Crossan hat für ihre Bücher bereits mehrere Preise erhalten, mit diesem Buch über diese ungewöhnliche und verbotene Liebe beweist sie ihr grosses Können erneut. Ein wundervolles, spezielles Buch für Jugendliche und Erwachsene.

## **Sachbücher**

---



### **Nora Ryser: Das Veloflickbuch**

Werd Weber Verlag 2018

ISBN: 978-3-85932-901-0

Velo fahren, das ist wunderschön. Wenn die Dinger nur nicht immer wieder kaputt gehen würde. Mal ist es das Licht, mal hat man einen Platten, dann quietschen die Bremsen oder man muss die Sattelhöhe richtig einstellen. Im Buch wird erklärt, weshalb Velos überhaupt fahren, wie man sein Velo pflegen sollte und wie man bei einem Defekt selbst Hand anlegen kann. Auf dieses Buch haben viele gewartet, hilft es doch mit, dass diese wunderbaren Gefährte nicht einfach kaputt in der Garage rum-

stehen. Das Buch ist sehr übersichtlich und schön gestaltet, enthält klare, gut erklärende Bilder und der Text ist in einer so einfachen Sprache geschrieben, dass ihn die meisten Kinder verstehen werden. Ein wirklich sinnvolles Sachbuch für Kinder ab etwa 10 Jahren.



**Mathilda Master: 321 superschlaue Dinge, die du unbedingt wissen musst**

Mit Illustrationen von Louize Perdieu

Hanser 2018

ISBN: 978-3-446-26060-3

Dieses umfangreiche Schmökerbuch besticht einerseits durch die wunderschöne, lesefreundliche Aufmachung, andererseits natürlich vor allem durch die wirklich sensationelle Vielfalt an Informationen. Unterteilt ist das Ganze in 12 verschiedene Themenbereiche. Es gibt Spannendes aus der Tierwelt, es wird von berühmten und berüchtigten Menschen erzählt, es finden sich Beiträge über Wörter und Sprachen oder über die wunderbare Welt der Wissenschaften. Haben Sie etwa gewusst, dass sich ein Viertel unserer Knochen im Fuss befinden?

Dass früher ein Jahr nur 10 Monate hatte oder dass es in Australien eine Beyoncé-Fliege gibt, benannt nach der berühmten Sängerin? Ob man all die Fakten kennen muss, das bleibe dahingestellt, aber darin lesen, blättern und schmökern, das macht unglaublich Spass. Ein Buch, das auch renitente Nichtleserinnen und Leser wohl ab und zu in die Hand nehmen werden, weil es so kurze Sequenzen zu lesen gibt und weil man, ähnlich wie im Internet, auch einfach zwischen den Seiten herumsurfen kann. Für Kinder ab etwa 12 Jahren und Erwachsene.



**Peter Frankopan: Die Seidenstrasse**

illustriert von Neil Packer

Aus dem Englischen von Norbert Juraschitz

Rowohlt 2018

ISBN: 978-3-499-21827-9

Peter Frankopan, Historiker in Oxford, hat eine ganz spezielle Art Weltgeschichte geschrieben. Er setzt in seinem Buch die Seidenstrasse in den Mittelpunkt seiner Erläuterungen. Dort, zwischen Mittelmeer und Pazifik, liegt eigentlich die Wiege unserer Zivilisation. Die Seidenstrasse diente während Jahrhunderten nicht nur als Transportachse für Stoffe, Gewürze und Sklaven, entlang dieser Strasse wurden auch Religionen, Kultur und Wissenschaften verbreitet. Das wunderbar und kostbar gestaltete Buch enthält eine riesige Fülle an Informationen und zeigt vor allem wichtige Zusammenhänge auf. Das erste Kapitel beginnt mit dem Altertum, das letzte befasst sich mit den aktuellen Plänen Chinas, einen «Seidenstrasse-Wirtschaftsgürtel» zu schaffen.

Das Buch besticht durch die fantastischen Bilder und das wunderschöne Layout, selbst der Buchdeckel fühlt sich seidenartig an und der Titel ist in goldenen Lettern gedruckt. Der Inhalt stellt trotz guter Gliederung und einer übersichtlichen Darstellung hohe Ansprüche an Leserinnen und Leser, weil die Informationen sehr dicht sind und weil man vieles besser versteht, wenn man ein bisschen Vorwissen mitbringt. Wer sich aber für Geschichte interessiert, wird das grossformatige und spannende Buch mit Hochgenuss lesen, weil es viele Fakten aus einer völlig anderen Perspektive aufzeigt. Für Jugendliche und Erwachsene.